

Kulturhistorischer Verein Region Rorschach

Hauptversammlung vom 7. Mai 2015 um 19:30 Uhr

Ort: **Lesesaal der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg
im Treppenhaus**, Kirchstrasse 3, 9400 Rorschach

Zeit: **Donnerstag, 7. Mai um 19:30 Uhr**

Geschätzte Mitglieder und Freunde des Kulturhistorischen Vereins,

Im Namen des Vorstandes lade ich Sie herzlich zur Hauptversammlung des Kulturhistorischen Vereins Region Rorschach ein. Wir freuen uns, Sie im Lesesaal der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg im Treppenhaus begrüßen zu dürfen.

Anträge sind bis zum 1. Mai 2015 an Ronnie Ambauen, Waltharistrasse 11, 9400 Rorschach, zu richten.

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der HV vom 3. September 2014
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Rechnung 2014
5. Revisionsbericht
6. Wahlen
7. Budget 2015 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
8. Statutenanpassung Art. 20 neu: Im Falle der Auflösung des Vereins geht das Vermögen an die Stadt Rorschach, zweckgebunden für kulturhistorische Projekte
9. Varia

Im Anschluss an den statutarischen Teil um ca. 20:00 Uhr referiert Frau Dr. Andrea Christen zum Thema anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Marienberg“.

Was hat historisches Denken mit dem Gehirn und was haben beide mit neurowissenschaftlichen Erkenntnissen und der LehrerInnenbildung im Kanton St.Gallen zu tun? Eine Antwort.

Mit freundlichen Grüssen
Der Präsident



Ronnie Ambauen

Vorschau: Treppenhausgespräche

Der Kulturhistorische Verein plant am **Donnerstag, 23. April 2015 um 19.30 Uhr** im Konzertsaal des Café Restaurant Treppenhaus das erste von mehreren „Treppenhaus-Gesprächen“. Als erster Gast gibt der bekannte Historiker Louis Specker Auskunft über ausgesuchte Häuser von Rorschach. Der Moderator stellt Fragen zu Geschichten der Gebäude, die allesamt mindestens 300 Jahre alt sind. Sie kommen im Stadtmodell vor, das im Museum im Kornhaus ein Höhepunkt jeder Führung ist. Wichtig ist die Architektur, aber noch viel interessanter sind die Menschen, die in diesen Häusern gewohnt haben. Vielleicht sitzen auch im Publikum Leute, die davon berichten können und selber Geschichten kennen. Sie sollen den Historiker bei seinen Ausführungen ergänzen. Untermalt werden die Erzählungen von Bildern, die an die Wand projiziert werden. Als erstes wird die Gegend um das Treppenhaus selber ausgewählt, der Polizeiposten, das Rathaus und seine Nachbarn.